

„Ausschlaggebend ist das Ehrenamt“



Freude über die großzügige Spende: (v. l.) Benedikt Wenske und Tobias Christophliemke (beide Kolpingjugend) mit Dr. Burkhard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung. Bild: Fortmeier

Stiftung spendet 1500 Euro für Kolping-Freizeit

Schloß Holte-Stukenbrock (mfo). Die Vorfreude ist groß. Vom 3. bis zum 17. August startet die Kolpingjugend Schloß Holte mit 40 Kindern und Jugendlichen sowie mehr als einem Dutzend Betreuern und Küchenkräften zur Ferienfreizeit nach Bockholmwick in der Nähe von Flensburg. Mit im Gepäck ist eine großzügige Spende der Familie-Osthushenrich-Stiftung.

Der Geschäftsführer der in Gütersloh ansässigen Stiftung, Dr. Burkhard Lehmann, überreichte jetzt 1500 Euro. „Ausschlaggebend für die Spende ist das Ehrenamt. Dass 14 Begleitpersonen unentgeltlich zwei Wochen ihre freie Zeit für den guten Zweck zur Verfügung stellen, ohne etwas dafür zu bekommen, hat uns beeindruckt“, erklärte Lehmann den Grund für die Gabe. Und er ergänzte: „Wir finanzieren das Sahnehäubchen.“

„Wir freuen uns sehr, dieses Geld bekommen zu haben“, betonten Benedikt Wenske und Tobias Christophliemke von der Kolpingjugend, die diese Fahrt organisieren. „Ohne diese Spende und die externen Zuschüsse von kommunaler Seite wäre eine solche Fahrt für viele aus finanziellen Gesichtspunkten nicht zu rea-

lisieren. Schon jetzt freuen wir uns darauf, mit den Kindern und Jugendlichen viele tolle Unternehmungen zu machen.“

Auf dem Programm stehe unter anderem ein Besuch der Phänomena, also ein Ausflug in die Welt der Wissenschaften. „Dort gibt es Physik zum Anfassen und Mitmachen. Außerdem können wir jetzt auch einige Bastelaktionen anbieten, die ohne die großzügige Spende nicht realisierbar gewesen wären“, erläuterten Benedikt Wenske und Tobias Christophliemke.

„Wir wollen ganz bewusst sehr günstige Teilnehmerpreise anbieten, um möglichst vielen diese Reise zu ermöglichen, insbesondere Kindern aus sozial schwachen Familien“, sagte Benedikt Wenske. Deshalb koste ein Platz bei der zweiwöchigen Fahrt einschließlich Verpflegung und Unterkunft nicht mehr als 280 Euro. Außerdem verwies er auf die Qualifikationen der Betreuer. „Unsere Begleitpersonen sind in vielerlei Hinsicht geschult. Manche sind ausgebildete Rettungsschwimmer, andere haben sich in Sachen Erste Hilfe weitergebildet und über das Jugendschutzgesetz und andere rechtliche Grundlagen informiert, um für ihren Einsatz bestens gerüstet zu sein.“